

Calwer Wochenblatt

№ 40.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erzheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einschlagsgebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 2 Pfg. 3/4 Seite, weiter entfernt 2 1/2 Pfg.

Donnerstag, den 3. April 1902.

Monatlicher Abonnementspreis in der Stadt Nr. 1.10
im Haus gebracht, Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk Nr. 1. 25.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Ggdt.) Nächsten Sonntag wird im Gasthof zum „Babischen Hof“, veranlaßt durch den Verein für Homöopathie und Naturheilkunde, von Hrn. R. Sahl, Dr. der Homöopathie aus Stuttgart, (in Amerika promoviert), ein sehr lehrreicher und interessanter Vortrag über Herzleiden gehalten. An der Hand vorzüglicher Modelle des menschlichen Herzens, versteht es dieser Redner, ein wegen seines Umfangs dem Laien schwer zugängliches Gebiet jedermann verständlich zu machen. Näheres ist aus der Anzeige ersichtlich.

Reubulach, 31. März. Unter zahlreicher Anwesenheit der Wähler der umliegenden Orte fand heute Mittag der angekündigte Vortrag des Hrn. Reichstagsabgeordneten Schrempf statt. Der Hr. Abgeordnete gab in 2 1/2 stündiger Rede über die einschlägigen Verhältnisse in denkbar fähigster Weise Auskunft und präcisierte überall genauestens seinen Standpunkt. Eingangs schilderte er den Gang der Verhandlungen im Reichstag, in den Kommissionen und Fractionen über die einzelnen Gesetzesgegenstände bis zur Gesetzeskraft, was sehr interessierte, sodann berührte er die Diätenfrage insbesondere seine Haltung hierzu wegen übertriebener Forderungen. Hierauf entwickelte er die Zolltariffrage, wie so nach und nach der Industrie durch Einführung des Schutzzolles auf ihren Höhepunkt gehoben wurde und sie so schöne Erfolge daran hatte. Ganz anders sehe es bei der Landwirtschaft aus; der Verdienst der das ganze Jahr über fleißig arbeitenden kleineren und größeren Grundbesitzer sei ein so minimaler, daß der Besitzer meist nach Jahren noch auf demselben Standpunkt sei, wie wo er angefangen habe, und eine Rente von seinem Vermögen eigentlich nicht erhalte; der in Frage stehende Getreidezoll bringe die Verbesserung nicht allein sondern es müssen auch die andern Produkte der Landwirtschaft namentlich Viehzucht geschützt werden. Die von vielen Seiten befürchtete Brotvertenerung trete gewiß nicht ein, da ohne Zweifel viele Landwirte zu dem wieder rentabler werdenden Getreidebau übergehen und das Land selbst wieder mehr Getreide produzieren werde. Eine Hilfe für die Landwirtschaft müsse daher entschieden eintreten und sei gerade so gerechtfertigt wie für die Industrie. Der anregende Vortrag wurde mit gespannter Aufmerksamkeit angehört und fand Hr. Reichstagsabgeordneter Schrempf für seine Ausführungen volle Zustimmung und Anerkennung der Anwesenden. Es soll ihm auch noch besonders der Dank für seine Bemühung hierzutommen und für seinen aufklärenden Vortrag gezollt werden.

Ludwigsburg, 25. März. (Kriegsgericht). Der Unteroffizier Weber der 2. Batt. Felbart-Regts. Nr. 29, welcher einem Kanonier beim Exerzieren auf die Beine getreten und später mit dem Säbel in die Kniekehle geschlagen hat, wurde wegen zweier Verbrechen der Mißhandlung eines Untergebenen, begangen während der Ausübung des Dienstes, zu 3 Wochen Mittelarrest verurteilt.

Kottweil, 29. März. Dem heutigen Schweinemarkt wurden 414 Stück Milchschweine

und 6 Stück Läufer zugeführt. Der Handel ging lebhaft, so daß die ganze Zufuhr bis auf einen kleinen Rest verkauft wurde. Bei den Preisen ist eher ein Rückgang zu verzeichnen. Bezahlt wurde für Milchschweine 28—36 M., höchster Erlös 44 M., für Läufer 60—80 M. pro Paar. Auch im Kaufhaus zeigte sich reges Leben. Bezahlt wurde für süße Butter 1 M., saure Butter 90 S., Rindschmalz 1 M. 20 S. pro 1/2 Kilo, 2 Stück Eier 10—12 S.

Ebingen, 20. März. Ein eigentümlicher Unfall ereignete sich in einer hiesigen Fabrik. Ein Arbeiter wurde, auf einer Leiter stehend, von der Transmission erfaßt. Er besaß die Geistesgegenwart, sich mit einer fast ungläublichen Kraft an einem Transmissionsgestell festzuhalten, bis ihm die Kleider vom Leibe gerissen waren. Der untenstehende Kollege merkte den Vorfall erst, als der von dem Unfall Betroffene mit völlig entblößtem Oberkörper herunterfiel!

Ulm, 29. März. Konditor Bonz hier, der vor 6 Wochen das Unglück hatte, sein künstliches Gebiß zu verschlucken, hat dasselbe immer noch im Magen. Der Kranke fühlt sich durch den Fremdgegenstand verhältnismäßig wenig belästigt. Nur wenn er Speisen zu sich nimmt und der Magen schaffi, verspürt er Schmerzen; er magert stark ab. Von einem operativen Eingriff müßten die Ärzte bis jetzt absehen, da Bonz herzleidend ist.

Saugan, 30. März. Gestern abend brach in dem bei Reichenbach gelegenen A. Torfwerk Schussenried auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus. Das Fabrikationsgebäude, das Kesselhaus und einige Nebengebäude sind vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt über 30 000 M.

Pforzheim, 26. März. Vom Schöffengericht Pforzheim wurde vorgestern der Bäckermeister G. Jüngling aus Nutesheim, OA. Leonberg, wegen unglücklich roher Mißhandlung seiner Frau unmittelbar vor und nach der Entbindung derselben zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Jüngling hatte vom Bezirksamt wegen Vernachlässigung seiner Frau eine 14tägige Haftstrafe erhalten, welche er nicht annahm; da die Berufung sich nur gegen eine Bestrafung wegen Uebertretung des Polizeistrafbuches richtete, konnte das Schöffengericht eine höhere Strafe nicht verhängen.

Von der hohenzollernischen Grenze, 31. März. In der Brauerei zum Hirsch in Haigerloch verbräute sich der vierjährige Sohn des Besitzers im Bräuhaus derart, daß er nach wenigen Stunden starb. Auch der Vater erlitt bedeutende Brandwunden. — In der Nacht zum Samstag wurde im Bahnhofgebäude in Haigerloch eingebrochen und die Bahnhofskasse ausgeraubt. In vorhergegangenen Nächten waren in Dwingen, Gruol und Weildorf Einbruchsdiebstähle verübt worden. In Mühringen wurde von einer Wirtschaft weg ein Fuhrwerk gestohlen. Von den Gannern fehlt bis jetzt jede Spur.

Lindau, 31. März. Während der Nachmittage der beiden Osterfeiertage hat sich im Lin-

dauer Seehafen ein Kapitän Großmann als Wasserläufer vor zahlreicher Zuschauermenge gezeigt. Derselbe hat seine Kunst wenige Tage zuvor auch in Bregenz vorgeführt und hegt die Absicht, demnächst den Weg von Bregenz nach Lindau (6 km Luftlinie) zu Fuß auf dem Wasser zurückzulegen. Die Wasserstraße bestehen aus zwei nahezu 4 m langen luftdicht verschlossenen und an den Enden spitz verlaufenden Blechröhren. Am unteren Teil befinden sich je 8 stoffenartige bewegliche Anlässe, die sich beim Vorwärtsbewegen des Fußes glatt nach rückwärts an das Rohr anlegen, beim Stillstehen aber sich sofort senken und so gegen das Wasser stemmen. Dadurch gewinnt der Fuß Halt und Widerstand für das Ausdrehen. Der Wasserläufer bedient sich eines Doppelruders, das er gewandt zu führen versteht. Die Bewegungen des Wasserläufers haben viel Ähnlichkeit mit denen eines Skiläufers.

Nancy, 30. März. Am Montag ist in Nancy die Blume Grosbédy, die im Alter von 44 Jahren stand, in ihrer Wohnung von zwei jungen Leuten erdrosselt worden, die hierauf Geld, Wertpapiere und Schmuckachen, im Ganzen im Wert von 4000 Frs., entwendeten. Die beiden Mörder, die sich in Nancy nach dem Raubmord noch einige Tage aufhielten sind in Dienst verhaftet worden. Sie haben dem Untersuchungsrichter, der sie sogleich vernommen hat, die That voll eingestanden.

Hamburg, 31. März. Ueber den schweren Nordweststurm, der gestern hier herrschte, meldet die „Hamburger Börsehalle“: Der Sturm hat unter den Küsten- und Fischerfahrzeugen zahlreiche Opfer gefordert, da er mit solcher Wüthigkeit zum Ausbruch kam, daß die kleinen Schiffe sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten. Ein Finkenwärder Fischerkutter ist auf der Unterelbe bei Otterndorf verloren gegangen, die ganze Besatzung soll ertrunken sein. Zwei andere Finkenwärder Fischerkutter sind gestrandet und gesunken. Die Besatzung dieser beiden Fahrzeuge wurde gerettet. Von dem gestern bei Cuxhaven als gesunken gemeldeten Fahrzeug „Elste“, Schiffer De Behr, mit Zement von Schwarzhütten nach Barel bestimmt, sind die an Bord befindliche Frau des Schiffers, sowie der Schiffer selbst ertrunken, nur der Knecht konnte gerettet werden. Gestern Abend war die Sturmflut eine noch höhere, als gestern früh. In mehreren Fällen mußte die Feuerwehr helfend eingreifen. Das Krauthandfeuererschiff, das abgetrieben wurde, ist auf seine Station zurückgekehrt. Gestern Nachmittag begann der Sturm abzuflauen.

Berlin, 1. April. Sämtliche Abendblätter widmen dem verstorbenen Zentrumsabgeordneten Dr. Lieber längere sympathische Nachrufe. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bezeichnet den Verstorbenen als eine der markantesten Persönlichkeiten im öffentlichen Leben unseres Volkes und als einen der einflussreichsten deutschen Politiker. Die Schaffung eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches, die letzte Erhöhung der Militär-Friedenspräsenzstärke, die Flottengerichte vom Jahre 1898 und 1900 und viele andere, die gedeihliche Entwicklung der inneren Verhältnisse unseres Vaterlandes und seine Macht-

stellung nach außen fördernden bedeutenden gesetzgeberischen Neuordnungen, seien, so sagt das offiziöse Blatt, unter der hervorragenden Mitwirkung Dr. Liebers zustande gekommen und auch unter seinen politischen Segnern werde das Gefühl lebendig sein, daß er an der Lösung der zahlreichen die letzten Jahre parlamentarischer Thätigkeit ausfüllenden schwerwiegenden Fragen mit seinem großen Wissen und Können in dem aufrichtigen Bestreben mitgewirkt hat, dem Wohle des deutschen Volkes zu dienen.

Berlin, 1. April. Wie dem „Lok.-Anz.“ aus Petersburg gemeldet wird, verlautet von eingeweihter Seite, daß die russische Regierung beabsichtigt ist, die Bügel im Inlande weniger straff anzuziehen. Es soll in Zukunft zu verhältnismäßigen Mitteln gegriffen werden. Die Initiative dazu hat die Kaiserin-Mutter gegeben, wie man annimmt, nicht ohne Einfluß aus Kopenhagen. Es wird geplant, den jetzigen General-Gouverneur von Finnland, General Bobrikow, für einen andern Posten zu verwenden.

Berlin, 1. April. Ueber London wird dem „Lokal-Anzeiger“ aus Pretoria gemeldet: Die Bewegung zu Gunsten des Friedens ist im Wachsen begriffen. Stejneger vereinbarte eine Konferenz mit Delarey, zu welcher auch Schalk Bürger unmittelbar erwartet wird. Botha verhält sich ebenfalls zuwartend. Kommandant Neers sandte Nachricht, daß er die Entscheidung der Buren-Regierung erwarte. De Villiers schickte einen Parlamentär nach Kimberley, um nach Waffenstillstands-Bedingungen zu fragen. — Nach einer Depesche aus Middelburg berief Kommandant Albert eine Versammlung von Bürgern nach einem Orte 35 englische Meilen östlich von Springs, um über die Ratifikierung einer allgemeinen Uebergabe zu beraten. General Hans Botha berief eine Versammlung nach Amsterdam zu dem gleichen Zwecke.

London, 29. März. Eine heute nachmittags veröffentlichte Verlustliste giebt an, daß die Engländer bei dem Gefecht im Rhenosterthale, bei Sutherland, am 24. März 8 Tote, darunter einen Leutnant, verloren haben. 8 Mann

wurden verwundet, 1 Hauptmann und 28 Mann wurden gefangen genommen, aber sämtlich wieder freigelassen. In dem Gefecht in der Nähe von Taong's am 26. März wurden 6 Mann von der Kappolizei verwundet. An den Verwundungen ist einer inzwischen gestorben. Bei Meintjes's wurden am 27. März 1 Hauptmann der berittenen Infanterie schwer verwundet und drei Mann verwundet.

London, 1. April. Ein Telegramm, das über ein Gefecht mitteilt, welches vom 5. zum 6. März bei Calvinia stattgefunden hat, ist von der Zensur zurückgehalten worden. Das Telegramm teilt mit, daß eine englische Kolonne unter dem Befehl des Obersten Doran von starken Buren-Abteilungen angegriffen und aufgerieben worden sei. Die Engländer mußten dem Feinde sämtliche mitgeführten Proviantwagen überlassen. Nach heftigem Kampf wurde Oberst Doran und 11 Mann getötet, 30 verwundet.

Konstantinopel, 1. April. Die Pforte protestierte bei der englischen Regierung energisch gegen die Landung englischer Marineoffiziere in El Kalif am persischen Meerbusen, wo dieselben auf türkischem Gebiete Signalmasten errichtet hätten, sowie gegen die Besetzung türkischen Gebietes durch die Engländer im Vilajet Jemen.

Vermischtes.

Deutsches Schulwesen in Südafrika. Die Mitteilungen des Allg. Deutschen Schulvereins bringen eine Uebersicht über alles, was in Südafrika durch das hierfür wichtigste Mittel, die Schule, zur Erhaltung des Deutschtums unserer dortigen Stammesbrüder geschieht. Die wichtigste von allen deutschen Lehranstalten Südafrikas ist die in letzter Zeit oft genannte, durch den Krieg in ihrem Bestand bedrohte deutsche Schule in Johannesburg, die, 1897 mit 31 Schülern begründet, zu Beginn des Krieges schon fast 300 Zöglinge zählte, die von 9 Lehrern unterrichtet wurden. Gar zu gern würden die Engländer die Erhaltung der Schule übernehmen, natürlich um den Preis der Berengländerung, den man unter keinen Um-

ständen zahlen darf, will man nicht, daß die Anstalt ihrem eigentlichen Zweck entgegenarbeitet. Es ist daher deutsche Pflicht, zur Erhaltung dieser wichtigen Bildungsstätte beizutragen. Gelegenheit dazu ist durch die vom Allg. Deutschen Schulverein eingeleiteten Sammlungen gegeben. Zu Beginn des Krieges waren auch in Pretoria und Modderfontain deutsche Schulen im Bau begriffen, deren Fertigstellung nun leider auf unabsehbare Zeit verschoben ist. Ebenfalls im Sinn einer Hintanhaltung der Engländerei und für Erhaltung deutscher, allerdings spezifisch niederdeutscher Art und Sprache wirken in Transvaal die Volksschulen, deren wir in allen Städten finden, und in denen die Unterrichtssprache meist niederdeutsch ist, leider nur meist, da Ohm Krüger, die Bedeutsamkeit der Sprachenfrage weit unterschätzend, auch das Englische zuließ, das in einigen Orten sogar die alleinige Unterrichtssprache ist. Niederdeutsch sind auch die Staatsmittelschule und die Staatsmädchenschule in Pretoria, vor allem aber das 1897 daselbst neu gegründete Staatsgymnasium, das die Vorstufe zur Errichtung einer eigenen niederdeutschen Hochschule sein sollte, deren Zustandekommen nun durch die kriegerischen Ereignisse allerdings auch in Frage gestellt ist. Hochdeutsche Schulen in größerer Anzahl als in Transvaal finden wir in der Kapkolonie. Dort wird an etwa 16 Orten deutscher Unterricht geboten, zum Teil allerdings in spärlicher und unzureichender Weise. Hervorzuheben ist die deutsche Schule in Kapstadt, die in 7 Klassen 330 Schüler durch 11 Lehrkräfte unterrichtet, dann die Schule in Paarl, die 45 Zöglinge hat, die evang.-luth. Kirchenschule in Wynberg mit 90 und die Kirchenschule in Frankfurt mit 86 Kindern u. s. w. Die Regierung der Kapkolonie steht diesen deutschen Schulen freundlich gegenüber und giebt einer Reihe von ihnen beträchtliche regelmäßige Unterstüzungen.

Verlockend. Gendarm (zu dem sich heftig widerlegenden Raubmörder, den er verhaften soll): „Sie, machen Sie keinen Unsinn und gehen Sie ruhig mit, (geheimnisvoll) 's gibt heute eine delikate Erbsuppe bei uns!“

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Teinach.

Zwangsversteigerung.



Im Wege der Zwangsvollstreckung gegen **Karl Walter**, Wirts Eheleute in Teinach, kommt die im Grundbuchheft Nr. 26 von Teinach auf deren Namen eingetragene unabgeteilte Hälfte an der in Nummer 20 dieses Blattes näher beschriebenen

Gastwirtschaft z. gold. Fash in Teinach,

nebst den dazu gehörigen Feldgrundstücken, sowie die Hälfte an dem vorhandenen Wirtschaftsinventar am

Montag, den 7. April 1902,

nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathaus in Teinach nach den Bestimmungen des Zwangsversteigerungsgesetzes zum Verkauf.

Den 2. April 1902.

Kommissär:

Bezirksnotar **Kurz**.

Simmozheim.

Langholz-Verkauf



a) aus dem Gemeindefeld „Gulert“ am

Freitag, den 4. April 1902,

von vorn. 9 Uhr an:

65 Rottannen mit 81 Fm., darunter Stämme bis zu 4 1/2 Fm., 26 Furchen mit 24 Fm., 38 Stück Bauholz V. Klasse in Losen mit

zus. 13 Fm.

Zusammenkunft bei der Markungsgrenze Simmozheim—Althengstett;

b) aus dem „Gerechtigkeitswald“

am gleichen Tage von mittags 12 Uhr an:

394 Stück Rottannen mit 384 Fm., 61 Furchen mit 64 Fm., 4 Weisstannen mit 4 Fm., 50 Stück Bauholz V. Klasse in Losen mit zus. 16 Fm. und 16 Stück Stangen von über 13 m Länge.

Zusammenkunft auf der Ottenbronnerstraße in der Nähe von Neuhengstett.

Aufnahmen können bei den Waldmeistern bestellt werden.

Gemeinderat.

Vorstand: **Hilligardt.**

N. Amtsgericht Calw.

In das **Güterrechtsregister** Bd. I. S. 7 wurde bei **Friedrich Hartmann**, Holzhauer in **Nichelberg**, und dessen Ehefrau **Berona Hartmann**, geb. **Schleich** daselbst, heute eingetragen:

„Die Eheleute haben durch Ehevertrag die Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen.“

Den 1. April 1902.

Oberamtsrichter
Fischer.

Revier Hirsau.

Bengholz- und Reisch-Verkauf



am Samstag, den 5. April, vormittags 9 Uhr, in Oberreichenbach im Hirsau aus Staatswald Birkebene und Weidenhardt:

15 Lose Scheidholzfisch aus allen Abteilungen, mit etwa 1750 Wellen; zugleich 6 Nm. 2 m lange Nadelholzsprügel aus Birkebene.

Calw.

Das ehemalige **Gäner Weis'sche Wohnhaus** an der Altbürger Straße wird am nächsten

Freitag, den 4. April 1902,

vormittags 11 1/2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich

auf den Abbruch

verkauft.

Stadtvogt
Schütz.

Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Katharine Reitschler, Bäckers Witwe hier, bringt

30 a 17 qm Acker am obern grünen Weg (Schaffener),

26 a 58 qm Acker allda,

14 a 64 qm Acker am Kapellenberg und

31 a 88 qm Wiese allda,

am **Montag, den 7. April 1902,**

vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus im II. Versteigerungstermin zum Verkauf.

Ratschreiber

J. B.: Schütz.

Teinach.

In der Nachlasssache

des am 12. vor. Mts. verstorbenen **Johannes Schwammle**, Bäckers hier, werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderung noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, dies binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle zu thun.

Den 1. April 1902.

N. Nachlassgericht.

Vorf.: Bezirksnotar **Kurz.**

Welterschwann.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag, den 4. April d. J., vormittags 10 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeindefeld

62 Nm. Holz in hiesiger Wirtschaft zum Verkauf gebracht. Liebhaber sind eingeladen.

Den 1. April 1902.

Gemeinderat.



Sirsau, 2. April 1902.

Todesanzeige.

Bekanntem und Freunden mache ich hiermit die Mitteilung, daß meine liebe Mutter
Frau Margarethe Bachmann
 heute Mittwoch im Alter von 85 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag 3 Uhr.
 Marie Schweikher geb. Bachmann
 nebst Kindern und Enkelkind.



Die Creditbank

für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw

beforgt den An- und Verkauf von Staatsobligationen, Pfandbriefen und sonstigen Wertpapieren zu billigen Preisen.
 Mühselichere Wertpapiere halten wir stets vorrätig, worauf wir Kapitalisten, öffentliche Verwaltungen und Pfleger aufmerksam machen.
 Vorstand und Aufsichtsrat.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde.

Sonntag, den 6. April, nachmittags 4 Uhr,
 im Gasthof zum „Badischen Hof“
öffentlicher Vortrag
 von H. Hähl, Dr. der Homöopathie (in Amerika promoviert), Sekretär der „Hahnemannia“ in Stuttgart,
 über **Herzleiden**,
 wozu jedermann freundlichst einladet
 der Ausschuss.



Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Am nächsten Sonntag, den 6. April, nachm. 2 1/2 Uhr,
 findet im Badischen Hof hier die
Frühjahrsversammlung
 statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Wahl eines Ausschussmitgliedes.
- 3) Vortrag über Verhinderung und Förderung des Schwärmens, sowie Ausattung und Behandlung eines Schwarmes.
- 4) Vorzeigen des Wabengleitzens auf der Metzsch'schen Wabenpresse.
- 5) Einkassieren der Mitglieder-Beiträge.

Ferner sind im Versammlungsortal Bienen-Gerätschaften aufgelegt und werden solche zum Selbstkostenpreis an Mitglieder abgegeben.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
J. Knecht, Vorstand.

Eine bereits in sämtlichen größeren Städten Württembergs bestens eingeführte

Dampfwaschanstalt errichtet

am hiesigen Plage eine

Wäscheannahmestelle

und sucht hierfür eine passende, stadtkundige Vertretung.
 Offerte unter D. W. befördert die Expedition des Blattes.

Darlehenskassenverein Zavelstein

eingetr. Genossensch. m. unbeschr. Haftpf.

Bilanz pro 1901.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	M. 200. 70.	Guthaben der Ausgleichstelle	M. 695. 44.
Ausstände bei Inhabern lauf. Rechnung	" 1470. —	Anlehen	" 3285. —
Darlehen	" 2618. 40.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	" 640. 31.
Sonstiges	" 579. 30.	Reservefonds des Vorjahrs	" 156. 65.
	M. 4868. 40.	Hierzu Reingewinn d. Vorjahrs	M. 75. 69
	M. 4828. 57.	Ab heuer bechl. Dividende	" 24. 52
	M. 4828. 57.		M. 4828. 57.
Davon ab Passiva	M. 4868. 40.		
Ergibt für heuer Gewinn	M. 39. 83.		

Mitgliederzahl pr. 31. Dezember 1901 42.
 Eingetretten im Jahr 1901 4; ausgetreten 1.
 Zavelstein, 31. März 1902.

Zur Beurkundung:
Vorsteher: Kentschler. Rechner: Nonnenmann.

Privat-Realschule

der höheren Handelsschule Calw.

Aufnahme von Knaben vom 11. Jahre an.
 Weitere Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen
Direktor Weber.

Schüler aus der Umgebung Calw's erhalten guten und billigen Mittagstisch im Pensionat des Instituts.

Ia. Parkettbodenwichse,

eigenes Fabrikat,
 weiß und naturgelb, in Büchsen à 1/2 und 1 Kilo,
 empfiehlt billigt
Chr. Schlatterer. Telefon Nr. 42.

Darlehenskassenverein Zwerenberg

e. G. m. u. S.

Bilanz pro 1901.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	M. 1 394. 88.	Anlehen	M. 12 750. —
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	" 6 237. 44.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	" 1 433. 92.
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	" 2 090. —	Reservefond	" 1 582. 42.
Darlehen	" 6 316. 40.	Stückzins	" 12. 21.
Stückzins	" 65. 76.		
Wert des Mobiliars	" 32. —		
	M. 16 136. 48.		M. 15 778. 55.
Davon ab Passiva	M. 15 778. 55.		
Ergibt Gewinn	M. 357. 93.		

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1901: 44.
 Ausgetreten 1, eingetreten 2.
 Zwerenberg, 31. März 1902.
**J. B.:
 Vorsteher: Wolf. Rechner: Bey.**

Darlehenskassenverein Neuweiler O.A. Calw

e. G. m. u. S.

Bilanz pro 31. Dezember 1901.

(9. Geschäftsjahr.)

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	M. 798. 67.	Guthaben d. Inhaber lauf. Rechnungen	M. 666. 08.
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	" 2 408. 20.	Anlehen	" 20 104. —
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	" 1 975. 80.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	" 4 634. 14.
Darlehen	" 20 459. 92.	Reservefonds	" 1 393. 61.
Verfallene Zinse	" 7. 57.	Stückzins	" 114. 59.
Sonstiges:			
f. Kunstidr.	" 1 525. 20.		
	M. 27 175. 36.		M. 26 912. 42.
Ab Passiva	M. 26 912. 42.		
Gewinn für 1901	M. 262. 94.		

Während des Jahres 1901 sind dem Verein beigetreten 5, aus dem Verein ausgeschieden 4 Mitglieder.
 Am 31. Dezember 1901 zählte der Verein 81 Mitglieder.
 Neuweiler, 1. April 1902.
Vorsteher: Bühler. Rechner: Schanz.

Nächste Woche haßt

Laugenbrekeln

Bäder Erner.

Verschiedene Sorten

Frühkartoffeln,

sowie späte zur Saat, empfiehlt
D. Herion.

Zavelstein.

Zur Saat

empfehle ich sehr schöne Widen, beste Grassamenmischung, sowie Kollfseesamen, seidestrei, billigt.
H. Wiedenmayer.



Ernst Schall, Calw

Modewaren- und Aussteuergeschäft

beehrt sich den

Eingang sämtlicher Neuheiten

für Frühjahr und Sommer

in

Damenkleiderstoffen

fertigen Blousen

Unterröcken etc.

ergebenst anzuzeigen und erlaubt sich, die werthe Kundschaft zur Besichtigung des in allen Teilen auf's reichhaltigste ausgestatteten Lagers ergebenst einzuladen.

Muster und Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Samstag, den 5. April, stattfindenden Hochzeitsfeier im Hotel Waldhorn und zur **Nachhochzeit** am Sonntag, den 6. April, in unser eigenes Haus (Gasthaus z. Lamm), erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt und Land freundlichst einzuladen.

Emma Jetter.
Friedrich Lutz
z. Lamm.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Meiner verehrten Kundschaft mache ich die ergebene Mitteilung, daß sich mein **Geschäftstotal** vom 1. April an **1 Treppe hoch befindet**. Zugleich empfehle ich alle Arten **Uhren** zu billigsten Preisen zu geneigter Abnahme. Reparaturen gut und billig.

Um ferneres Wohlwollen bittend zeichne

hochachtungsvoll

Louis Rist, Uhrmacher.



Bei Bedarf in

Sonnen- und Regenschirmen

erlauben wir uns, unser reichhaltiges Lager in allen Preislagen höflichst zu empfehlen.

Geschw. Deuschle.

Für Ueberziehen der Schirme stehen Muster zu Diensten.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hierzu 1 Beilage.



Ein schwarzbraunes Pferd, Wallach, ca. 10-jährig, und ein braunes Pferd, ca. 11-jährig,

jedes sowohl als Chaisenpferd wie als Arbeitspferd geeignet, setzen dem Verkauf aus und laden Kaufsliebhaber ein

J. S. Staelin & Söhne i. L.

Konfirmanden des Jahres 1902.

A. Knaben.

1. Karl Mädle.
2. Eugen Mädle.
3. Eugen Dreiß.
4. Hans Schüz.
5. Karl Werner.
6. Emil Vorch.
7. Albert Burger.
8. Albert Stroh.
9. Alfred Schnauser.
10. Wilhelm Schnauser.
11. Wilhelm Großmann.
12. Gottlieb Zook.
13. Albert Jetter.
14. Karl Hör.
15. Theodor Bölter.
16. Eugen Wackerhut.
17. Gottlieb Maier.
18. Emil Krämer.
19. Albert Schab.
20. Paul Widmaier.
21. Wilhelm Klobt.
22. Friedr. Kreuzberger.
23. Paul Richter.
24. Karl Lörcher.
25. Georg Reutter.
26. Eugen Hauber.

27. Wilhelm Linkenheil.
28. Eduard Zahn.
29. Hermann Stengele.
30. Wilhelm Mägler.
31. Wilhelm Kolb.
32. Karl Mörich.
33. Reinhold Schneider.
34. Adolf Raschold.
35. Ernst Eßig.
36. Reinhold Schwenter.
37. Karl Schenerle.
38. Emil Haller.
39. Paul Weiß.
40. Adolf Bengert.

B. Mädchen.

1. Nora Christa.
2. Karoline Bacher.
3. Emma Feldweg.
4. Pauline Biegler.
5. Bertha Harsch.
6. Martha Seemann.
7. Bertha Weiß.
8. Pauline Schrof.
9. Gertrud Hivvelein.
10. Julie Hutt.
11. Martha Konnenmacher.

12. Luise Singer.
13. Marie Maurer.
14. Sophie Gakenheimer.
15. Pauline Rembold.
16. Karoline Proß.
17. Frida Mäßenbacher.
18. Luise Widmaier.
19. Marie Graf.
20. Rosa Wader.
21. Emma Leopold.
22. Julie Mayer.
23. Pauline Stern.
24. Maria Malländer.
25. Emilie Binder.
26. Luise Schöning.
27. Rosa Bayer.
28. Amalie Eßig.
29. Irene Seeger.
30. Emma Hennefahrt.
31. Marie Frommer.
32. Pauline Proß.
33. Klara Holzäpfel.
34. Luise Rothader.
35. Lotte Rothfuß.
36. Marie Schötle.